



## In Mümliswil-Ramiswil gibt es jetzt einen Bücherschrank

In der 24-Stunden-Zone der Raiffeisenbank wird ein Bücherschrank eröffnet. Hinter dem Projekt steckt die Kulturkommission.

**Béatrice Scheurer**

Doris Bloch und Martin Kündig reißen Bücher in einen nigelnagelneuen Schrank ein. Dieser steht an einem speziellen Ort: in der 24-Stunden-Zone der Raiffeisenbank in Mümliswil-Ramiswil. «Er passt doch super hier rein», sagt Doris Bloch. Sie hat sich für den Bücherschrank im Dorf stark gemacht. «Ich lese selber so gerne und wenn ich in Olten oder Solothurn bin, mache ich immer einen Abstecher zu den Bücherschränken», erzählt die Erwachsenenbildnerin im Bereich Sprache.

Ein solcher Schrank sei eine Wertschätzung gegenüber dem Buch. Martin Kündig nickt zustimmend und sagt: «Es ist doch schön, wenn Bücher weitergege-

ben werden.» Angesichts der heutigen Elektronik sei ein Buch etwas Edles.

Der Kontakt mit der Raiffeisenbank ist durch die Gemeindebehörden entstanden. Doris Bloch und Martin Kündig sind beide Mitglieder der Kulturkommission. «Ich habe einfach nicht mehr locker gelesen», sagt Bloch mit einem Lachen. Die Bank hat dem Projekt zugestimmt und stellt den Raum kostenlos zur Verfügung. Der Schrank, den eine Solothurner Schreinerei gefertigt hat, kostet laut Doris Bloch 6300 Franken. Die Kosten trägt die Gemeinde.

Der Standort sei ideal, sind die beiden Mitglieder der Kulturkommission überzeugt. «Er ist zentral, jederzeit zugänglich



«Er passt doch super hier rein», sagt Doris Bloch über den neuen Bücherschrank.

Bild: Patrick Lüthy

und trotzdem geschützt», sagt Martin Kündig. Doris Bloch deutet auf eine Kamera: Der Raum ist videoüberwacht.

Die Bedingung der Bank: Es muss Ordnung herrschen. Ein Zettel weist auf den richtigen Umgang hin. Wenn der Schrank bereits voll ist, sollen die Bücher wieder mitgenommen werden. Es sind Kontakte von Mitgliedern der Kulturkommission angegeben. «Man kann die Bücher auch bei mir abgeben. Für die gute Sache stelle ich gerne ein Plätzchen zur Verfügung», so Bloch.

### Der Schrank soll sich weiter füllen

Sie sagt: «Hier in Mümliswil haben wir ja sonst nicht mehr so viel.» Auch deshalb habe sie sich

so für das Projekt stark gemacht. Nebst Solothurn und Olten hat sie sie auch Bücherschränke aus der Region als Vorbild genommen, etwa jene in Matzendorf und Oberbuchsiten.

Heute Freitagabend wird der Mümliswiler Bücherschrank bei einem kleinen Apéro zwischen 18 und 20 Uhr offiziell eröffnet. «Ich bin gespannt, wie viele Leute kommen werden», sagt Bloch.

Zu den Büchern, die sie und Martin Kündig bereits fein säuberlich in den neuen Schrank eingeräumt haben, dürften sich gerne weitere gesellen. Doris Bloch sagt: «Es wäre schön, wenn jede Besucherin und jeder Besucher am Apéro ein Lieblingsbuch mitnehmen würde.»